

INTERNATIONAL **HELI** 5



Weltrekord am Matterhorn

2. Europameisterschaft F3C - in Toulouse

Der EXEC von Rotorway Aircraft Inc.

**NEUE
RUBRIK**

Helivista



MEISTERSCHAFT

Rangliste der 2. Europameisterschaft Blagnac (Frankreich)

Rang/Name	Land	Punkte	Hubschrauber	Motor	Fernsteuerung	Rotorblätter
1. Ewald Heim	Deutschland	4467	Lockheed*	OS 61	JR Graupner	Heim Fiber*
2. Stefano Lucchi	Italien	4357,5	Ecureuil Robbe	Rossi 61	JR	Sitar
3. Daniele Graber	Schweiz	4310	Sitar	Webra 61	JR PCM 9	Sitar
4. Joseph Brennsteiner	Österreich	4212	Schlüter	Webra 61	Webra PCM	
5. Ueli Müller	Schweiz	4161	Graupner Star	OS 61	JR Graupner	Heim Fiber
6. Len Mount	England	4112,5	Kalt Baron	OS 61	JR Apex	-
7. Volker Heine	Deutschland	4100	Schlüter	Webra 61	Robbe CM Rex	Sitar
8. Francesco Perucchi	Schweiz	4018	Graupner Star	Webra 61	Multiplex-Royal	Sitar
9. Ulf Johanson	Schweden	3927,5	Schlüter	Webra 61	Sanwa	Bois
10. Kees Verplanke	Holland	3927	Robbe Avantgarde	Rossi 60	Robbe CM Rex	-
11. Michael Davideit	Deutschland	3917	Schlüter	Webra 61	JR	-
12. John Wallington	England	3873	Kalt Baron 60	OS 61	Futaba	-
13. Thierry Verbrugge	Belgien	3832	Gold Ranger	OS 61	Robbe Promars Rex	-
14. Giancarlo Saragosa	Italien	3767,5	Graupner Star	Rossi 60	JR	-
15. Rune Nessen	Norwegen	3731	Schlüter	Webra 61	JR PCM 9	-
16. Jean-Pierre Dupont	Belgien	3663,5	Gold Ranger*	OS 61	Robbe Promars Rex	-
17. Jean Armacher	Frankreich	3630,5	Kalt	OS 61	Sanwa 7H	-
18. Philippe Lekien	Belgien	3590,5	Gold Ranger	OS 61	Robbe Promars Rex	-
19. Martin Briggs	England	3559	Graupner Star	OS 61	Sanwa	-
20. Kaj Nielsen	Dänemark	3550,5	Collibri*	Rossi 61	Multiplex Profit	-
21. Paolo Mella	Italien	3481,5	Augusta 109*	Rossi 61	JR 128 H	Sitar
22. Denis Chabert	Frankreich	3446	Kalt	OS 61	Sanwa 7 H	-
23. Michael Nyegaard	Dänemark	3306	Graupner Star	Rossi 60	Robbe Promars Rex	-
24. Thomas Cedergren	Schweden	3261,5	Schlüter Long	Webra 61	Sanwa	-
25. Joop Lent	Holland	3252,5	Heim Bell 222	OS 61 H	Graupner 6014	-
26. Per Nordstrom	Schweden	3056,5	Schlüter	Webra 61	Sanwa	-
27. Lars Hoeg	Dänemark	3024,5	Graupner Star Ranger	OS 61	Robbe	-
28. Pedro Caldentey	Spanien	2512	Schlüter	OS 61	JR PCM 9	-
29. Eddy Hagenaars	Holland	1282	Graupner Star	Picco	Robbe Promars Rex	-
30. Serge Dauphin	Frankreich	726	Ecureuil Robbe	Enya	Robbe Promars Rex	-

* Eigenproduktion

1. Heim, 2. Lucchi, 3. Graber

Ronald Cicurel

Die Europameisterschaft 1986 hat alle ihre Versprechen gehalten.

Vorwort

Die 2. Europameisterschaft F3C hat vom 26. bis zum 28. September 1986 auf dem Modellflugplatz Mini-Ailes-Blagnacaises in Blagnac, bei Toulouse (F), stattgefunden.

30 Teilnehmer vertraten 12 Staaten: Belgien, BRD, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Spanien.

Zu bermerken ist:

- Die gute und kameradschaftliche Stimmung zwischen den Teilnehmern, Mannschaftsleitern, Veranstaltern, Punktrichtern usw.

- Herr Allognes Organisation («Jupiter»-Modellflug); er und seine Freunde konnten eine sehr wichtige Veranstaltung instande bringen. Die meisten Teilnehmer waren sehr zufrieden. Am Ende des zweiten Tages gab es lediglich eine Verspätung von 7 Minuten zum ursprünglichen Zeitplan. Dies beweist eine optimale Organisation.

- Bereits beim ersten Durchgang wurden fünf Teilnehmer - u.a. Müller, Briggs und Wallington - zu Opfern des neuen FAI-Reglements. Sie sind hinter die Punktrichterlinie geflogen und haben für den ersten Flug eine Null erhalten. Im Übrigen wurde der Mittelkreis auf \varnothing 1,2 m reduziert, was eine grössere Start- und Landeprecision erfordert.

- Lucchis hervorragende Leistung. Dieser Mann steigt auf und zieht die ganze italienische Mannschaft mit. In Eibergen (1984) zählte sie kaum und nun hat sie einen 3. Platz in der Mannscharfrangliste erzielt.

- Die allgemeinen Leistungen werden immer besser und zahlreiche Piloten üben ihre «Beobachtung» bei starkem Wind aus.

- Die Leistungen der Punktrichter; der halbe Punkt wird gewertet, sodass eine grössere Feinheit realisierbar ist. Die

Arbeit der Richter wurde von den Piloten und Mannschaftsleitern einstimmig als gut bezeichnet. An dieser Stelle wollen wir den Herren Roth, Hadorn, Pignot, Dellatoffola und Ardonceau danken.

- Die mit Heim-Mechanik ausgerüsteten Modellhubschrauber herrschen vor: Graupner Heim und Avantgarde, gefolgt von mehreren Schlüter, einem Kalt und einem Sitar.

- Die Umrüstung unseres Freundes und Mitarbeiters Daniele Graber. Er flog mit einem Sitar. In nur zwei Monaten konnte er sich an diesen neuen Modellhubschrauber anpassen und mit der Vorführung von Figuren ausschliesslich im Schwebeflug einen 3. Rang erkämpfen.

- Ewald Heims Superleistung; er gewann einmal mehr, und diesmal mit einem ganz neuen, erst weniger als einen Monat früher fertig gebauten Modellhubschrauber: dem Lockheed. Wir gratulieren Dir, Ewald!

- Die Jury, bestand aus den Herren De Proft, Aarts und Hagen.

Lorbeeren für Mannschaften

- Für die italienische Mannschaft, da sie den grössten Vortschritt erzielt hat.

- Für die schwedische Mannschaft angesichts des kameradschaftlichen Verhaltens, ihrer Vorführungen und ihrer tadellosen Haltung.

- Für die niederländische Mannschaft und ihre so schön lächelnde Mannschaftsleiterin Esmeralda Aarts.

- Für die österreichische Mannschaft, weil Brennsteiner so allein war aber unheimlich vorwärts kam.

- Für die meistapplaudierte Mannschaft, diejenige von Spanien mit Pedro, Pedro y Pedro.

- Für die Siegermannschaft, nämlich die Mannschaft aus der Schweiz.

Festzustellen

- Der Meisternachwuchs fehlt in den meisten Ländern. So werden fast immer die selben Teilnehmer in den internationalen Wettkämpfen selektioniert. Die Spanier, die Österreicher und die Norweger konnten nicht einmal eine ganze Mannschaft zusammenstellen. Herr Schlüter meint, dass die Ursache bei den hohen Kosten zu suchen ist: Auf dieser Ebene kommt alles so teuer, dass nur die sponsorierten Piloten dieses Ziel erreichen können.

- Das Sinken der belgischen Mannschaft ohne de Proft und de Meyer. Der sympathische Jean-Pierre Dupont war da, aber er bekam eine unglückliche Null beim ersten Flug und vergass die Einschaltung der Autorotation im 4. Flug. Schade, aber nur Mut, Jean-Pierre, und kämpfe mit!
- Frankreichs Mannschaft bestand aus alten Füchsen, die leider keine Gelegenheit zu kämpfen bekamen. Pech oder Mangel an Vorbereitung?
- Das zahlreiche Publikum am Sonntag, als Johnson beim Rückenschwebeflug den Boden mit dem Rotor streichelte. Unglaublich aber wahr.

Zu bedauern

- Eine mangelhafte Stoppuhr, welche 27 Sek. Vorprung in 10 Min. vorwies, sodass Graber seinen ersten Flug wiederholen musste.

An der 2. Europameisterschaft verwendetes Material

Hubschrauber	Sitar 1	Graupner 7	Graupner/Heim 10	Schlüter 8	Kalt 4	Robbe 3	Gold Ranger 3	Colibri 1
Motoren	Webra 9	OS 13	Rossi 6	Picco 1	ENYA 1			
Fernsteuerungen	JR 7	Graupner 3	Robbe 9	Webra 1	Multiplex 2	Sanwa 6	Futaba 1	
Alter der Piloten und Mannschaftsleiter	- als 20 Jahre 3		20-30 6	30-40 18	40-50 8	+ als 50 4		

- Ein vergessenes Megaphon für die 20 ersten Flüge.
- Ein Teerbelag, mit welchem die Piloten nicht vertraut waren und dessen Bodenwirkung anders ist als die einer Gras-

fläche welche sich spüren lässt.

- Die etwas niedriger als das Gelände gelegenen Sitzplätze der Punktrichter.
- Ein grasloser, an gewissen Stellen schlammiger oder staubiger Boden aus Erde, welcher für eine Europameisterschaft eigentlich ungenügend ist.
- Ein für den Ort und die Jahreszeit kühles Wetter.
- Eine kaum «französische» und bestimmt zu teure Verpflegung.

- Eine zu hohe Anmeldegebühr.

- Die lange Dauer des Wettbewerbes (von Mittwochmorgen bis Sonntagabend).
- Die späte Verteilung der Preise (erst am Sonntag um 17.00 Uhr, obwohl mehrere Piloten bereits am Samstag heimfahren wollten).

Trotzdem sind wie der Meinung: «Es lebe Blagnac!» Und es lebe die nächste Weltmeisterschaft! Diese wird in Bern, also in der Schweiz, im Jahre 1987 stattfinden.

2. Europameisterschaft Rangliste nach Mannschaft

Platz	Land	Piloten
1	Schweiz	Graber Müller Perucchi
2	Deutschland	Heim Heine Davideit
3	Italien	Lucchi Saragosa Mella
4	England	Mount Wallington Briggs
5	Belgien	Verbrugge Dupont Lekien
6	Schweden	Johanson Cedergren Nordstrom
7	Dänemark	Nielsen Nyegaard Hoeg
8	Holland	Verplanke Lent Hagenaars
9	Frankreich	Amacher Chabert Dauphin
10	Österreich	Brennstainer
11	Norwegen	Nessen
12	Spanien	Caldentey



RENCONTRES DE QUALITÉ
AMITIÉS - SPORTS - LOISIRS

Votre
intermédiaire discret
en relations humaines

Avenue du Mail 5 - 1205 Genève
Téléphone 022/28 13 16

Europameisterschaft 1986



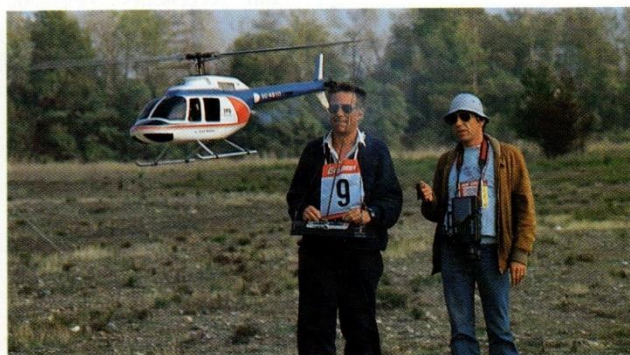
Ulf Johanson, Schweden, nach seinem 2. Durchlauf.



Ueli Müller, Schweiz, am Start.



Stafano Lucchi – 2. Platz – beim «Nose in Circle».



Jean-Pierre Dupont, Belgien.



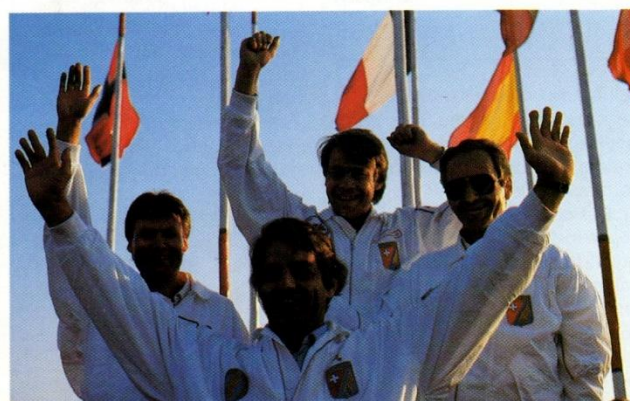
Die Jury: F. de Proft und H. Hagen.



Herr Plessier erklärt U. Müller und P. Oberli ein Detail.



Les Mount, England, bei seinem 4. Durchgang.



Die Schweizer Mannschaft, 1. Platz, Graber, Müller, Perrucchi und Oberli.



Ewald Heim: die Champagner-Dusche nach dem Sieg.



Ewald Heim nach dem Sieg.



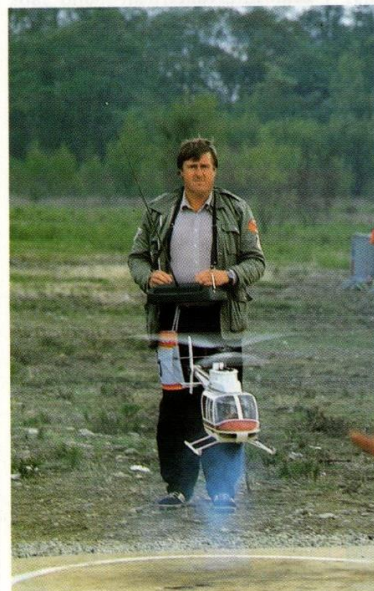
Ewald Heim: 1. auf dem Podium.



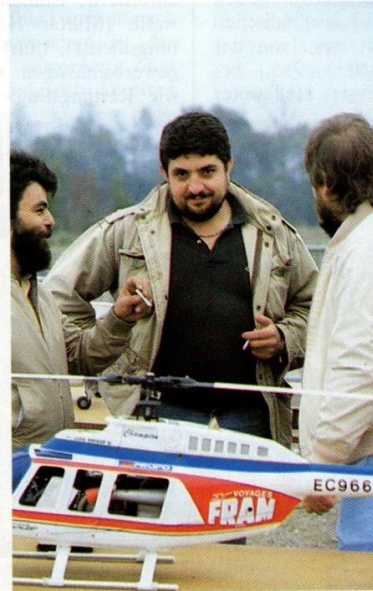
Lars Waegner, Team-Manager der Deutschen Mannschaft.



Daniele Graber mit seiner charmanten Frau, die immer dabei ist.



Sepp Brennsteiner, Oesterreich, am Start.



Pedro, Spanien, mit seiner Maschine.



Stefano Lucchi, Italien, besichtigt mit Herr Sitar sein Modell.